

Maurmer Post



Herbstreise der Seniorenkommission Maur

Die Erde ist eine Scheibe und klebt an der Decke

Es war kein schöner Morgen an diesem ersten Tag im Oktober. Der Himmel war erkältet und wurde nur langsam hell. Trotzdem stand ich um sieben Uhr vor dem Coop und wartete zusammen mit einer fröhlichen Truppe Seniorinnen und Senioren auf den Car, welcher uns ins Bündnerland und wieder zurück bringen sollte.

Die diesjährige Herbstreise der Seniorenkommission Maur führte in die hinterste Ecke der Schweiz, nach Zillis im Schams. Ziel war die romanische Saalkirche St. Martin, welche wegen ihrer aus 153 bemalten Holztafeln an der Decke Weltruhm erlangte. Dafür nahmen wir die knapp dreistündige Fahrt gerne in Kauf. «Was macht denn so ein Jüngling bei uns Greisen?», wurde ich beim Einsteigen freundlich empfangen. Dabei wusste ich nicht, welches Wort mich mehr irritierte: «Jüngling» oder «Greise», denn beides schien mir aus meiner Sicht etwas übertrieben. Weder fühlte ich mich besonders jung, noch hätte ich die Reisegruppe als Greise beschrieben. Eher als eine Gruppe fröhlicher Teenager in etwas älteren Körpern. Es wurde schon auf der Hinfahrt gelacht und getratscht, und offensichtlich freute sich mancher schon seit Wochen auf diesen Tag, welcher von Giacomo Nett, assistiert von Katharina Gasser und Maria Gammal einmal mehr tadellos organisiert worden war.



Damit man beim Betrachten der fantastischen Kirchendecke keine Halsstarre bekam, wurden Spiegel verteilt, über die man die 153 Tafeln studieren konnte.

In Zillis angekommen ging's erst mal in die Beiz, wo Kaffee und Gipfeli zur Stärkung serviert wurden. Danach wurden wir im Gemeindehaus nebenan auf den Kirchenbesuch vorbereitet: Eine Tonbildschau erklärte uns die Geschichte über Ort und Bauwerk und was es mit den berühmten bemalten Holztafeln an der Decke auf sich hat. Dass sie normal im Stehen angefertigt und erst nachträglich an der Decke montiert wurden. Und dass die Talen an den

Seiten der Decke das Wasser symbolisierten, welches das Leben auf der Erde von der von Ungeheuern bewohnten Unterwelt trennte. Die Bibel, so sagte man uns, diene damals nicht nur als moralischer Kompass, sondern auch als eine Art verbaler Atlas, aufgrund dessen man sich die geografische Situation verschiedener Ereignisse vorstellen konnte. Jede einzelne dieser Tafeln erzählt eine Geschichte oder Symbolik, und man hätte durchaus länger verweilen

und eintauchen können, wenn die Zeit nur nicht so schnell verstrichen wäre. Und wenn der Magen nicht langsam sein Hungergefühl über den ganzen Körper ausgebreitet hätte. Also fuhren wir nach Thusis ins Hotel «Weiss Kreuz», wo wir das Mittagessen einnahmen, unsere Eindrücke aus der Kirche austauschten und uns gegenseitig aus unseren Leben erzählten. Und auch hier kam ich mir nicht wie ein Jüngling unter Greisen vor, sondern vielmehr wie ein Freund mit einer etwas kürzeren Vergangenheit als die anderen. Über Tiefencastel, Lenzerheide fuhren wir nach Chur, wo wir gut zwei Stunden zur freien Verfügung hatten, also in Gruppen durch das Gemäuer der ältesten Stadt der Schweiz schlenderten und die Eisdiele unsicher machten. Beim Wiener Eiskaffee erfuhr ich Sachen aus der Geschichte unserer Gemeinde, die mindestens ebenso spannend waren wie die Geschichte der besuchten Kirche. Und als wir auf dem Rückweg nach Maur auf der Autobahn bei Landquart im Stau standen, wurden Sugus und Schokolade rumgereicht. Wie auf einer Schulreise. Dabei kam mir die Frage, welche mir beim Einsteigen am Morgen gestellt worden ist, wieder in den Sinn: «Was macht denn so ein Jüngling bei uns Greisen?». Meine Antwort nach diesem Tag: «Die Angst vor dem Altwerden verlieren.»

Text&Bild: Rainer Kuhn

Editorial



Liebe Leserin, Lieber Leser, Der Herbst, so sagt man, sei eine traurige Jahreszeit. Klar, die

Bäume und die Blätter seien schon schön so, aber die mit dem Fallen ebendieser Blätter aufkommenden Gedanken an die eigene Vergänglichkeit weniger. Der Tod sei den Menschen im Herbst näher als im Sommer. Rundherum in der Natur sichtbarer. Ich sehe das nicht so. Ich sehe lediglich Leben in einer anderen Farbe. Und in dieser anderen Farbe spielt es sich nicht weniger engagiert, herzlich, freudig oder sonstwie ab. Man macht das, was man muss. Und das, was einem Freude macht. Wie zum Beispiel mit den Senioren ins Bündnerland fahren. Oder mit den Bauern beobachten, wie ihr Vieh prämiert wird. Oder mit Gemeinderäten reden. Oder sich auf all die Sachen freuen, die noch kommen, sei es eine Opernaufführung oder ein Bierfest. Der Herbst, so wissen wir in unserer Gemeinde, ist eine schöne Zeit. Ihnen das zu zeigen, war die Idee dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei. Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich Nur an folgendem Datum nicht: 26.12.

Redaktionsschluss: jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion: Rainer Kuhn, rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm redaktion@maurmerpost.ch

Regelmässige freie Mitarbeiter: Elsbeth Stucky, Marcel Mathieu

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung: Sylvia Lustenberger Hausacherstrasse 12, 8122 Binz Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34 inserate@maurmerpost.ch

Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36 info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



**Ihr Hörgerät
in weniger als
1 Stunde**

**Einfach besser hören:
Jetzt digitales Mini-Hörgerät
zum Tiefpreis von CHF 495.–
kaufen und 1 Starter Kit im
Wert von CHF 130.– sichern**

**Melden Sie sich heute noch zur kostenlosen
Hörberatung an. Nächste Hörtag:**

23. – 25. Oktober 2014

**Amavita Apotheke,
Dorfplatz 4, 8126 Zumikon,
Tel. 058 851 32 23**



nur solange Vorrat reicht, beim Kauf von 1 oder 2 Hörgeräten

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

**Herbstzeit: Frische, knackige Äpfel und Birnen,
verschiedene Speise- und Zierkürbisse**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Für kleine und grosse Aufträge.

Binzstrasse 1, 8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



PEDIMO
Kosmetische Fusspflege
Fussreflexzonen Massage

Wenn Sie sich irgendwie unwohl fühlen
und nicht wissen, wieso und warum?
Lassen Sie Ihre Füsse die Antwort geben.
Ich suche nach der empfindlichsten Stelle
und arbeite sie heraus.



Vereinbaren Sie einen Termin:

Neusmar Bruppacher
dipl. Fusspflegerin
Maurstrasse 21
8117 Fällanden
+41 78 855 46 24



**Neu in Binz
Wanpen Massage**

Traditionelle Thaimassage ab 70.–
Traditionelle Thaiölmassage ab 80.–

Wanpen Suriyan Mock Zelglistr. 78
Tel. 043 537 94 15 / 079 558 40 55

Die Viehschau wurde zum 70sten Mal durchgeführt

411 Kühe auf dem Prüfstand



Miss Maur, Fania, geführt von Markus Bachofen.

Elf Bauern aus Maur und zwei Auswärtige traten an der Viehschau an. Fania vom Betrieb Bachofen Fluh wurde zur schönsten Kuh erkoren. Leicht fiel die Wahl den vier Experten nicht.

Stoisch stehen die Kühe in langen Reihen, die Temperatur behagt ihnen. Hochnebel, trocken der Boden, und die Sonne zeigt sich erst am Nachmittag. Nur manchmal begehrt eine Kuh mit lautem Muhen auf und die Kolleginnen derselben Reihe stimmen ein. Schweizer Braunvieh, Red Holstein und Schwarze Hol-

stein, auch eine kleine Simmenthalerin sind auszumachen. «Früher war Linientreue angesagt», erklärt der Präsident der Landwirtschaftskommission Thomas Frauenfelder. «Doch jede Rasse hat ihre Eigenheiten, und heute sind Kuhherden oft durchmischt.»

Viehschau wird beibehalten

Als Moderatorin ist Karin Bachofen von der Fluh zum ersten Mal mit ansteckender Begeisterung unterwegs. Sie informiert, stellt den vier Experten die richtigen Fragen und überreicht ihnen das Mikrofon für

die fachlichen Aussagen. Drei Männer sind es und eine Frau. Andrea Höhn ist als einzige Frau im Kanton Zürich als Schaurichterin im Einsatz. Es gilt 411 Kühe zu bewerten und entsprechend gross sind die einzelnen Gruppen. Geachtet wird auf die Aufhängung des Euters, es geht um Beine und Füsse und einen geraden Rücken. Schön sind sie alle mit den Augen des Laien betrachtet. Auch die kleinen Besucher kommen auf ihre Kosten, sie zieht es zu den etwas abseits gelegenen Gehegen der Alpakas, Zwergziegen und Minishetländer.

Viel Publikum ist zum Schützenhaus gepilgert. Mit dabei, eingeladen von der Gemeinde, sind die neu Zugezogenen der Gemeinde. Das Zelt ist rappellvoll, und die Schlange vor dem Buffet lang. Viele freiwillige Hände schöpfen, servieren und räumen ab. Seit 70 Jahren gibt es die Viehschau in Maur, und Gemeinderat Frauenfelder verkündet die erfreuliche Botschaft, dass der Gemeinderat sich an der Budgetplanung klar zur Beibehaltung der Viehschau bekannte. Kritisch sind seine Worte hingegen zur neuen Agrarpolitik: Danach sollen die Bauern nicht mehr in erster Linie die Schweizer Bevölkerung mit Nahrungsmitteln versorgen, sondern Landschaftspflege betreiben. «Fehlende Lebensmittel sollen herangekarrt, werden, und der moderne Bauer probiert die

fehlenden Einnahmen mit einem Nebenerwerb zu kompensieren.»

Fania ist die schönste

Inzwischen sind die Zuchtfamilien von Felix Berger begutachtet worden, und auch der «Schöneuterwettbewerb» ist über die Bühne gegangen. Nun steht die Kür der Miss Maur an. Vier Kühe kommen in die enge Wahl. Die vier Experten verschränken die Arme, beraten lange und schauen ernst. Als schwierig stuften sie die Entscheidung ein, die Unterschiede seien kaum auszumachen, doch schlussendlich fällt das Urteil zugunsten von Fania. Die sechsjährige Kuh vom Betrieb Bachofen Fluh, die schon viermal gekalbert hat, sie ist die schönste.

Der Publikumswettbewerb ist ausgewertet, die Kühe langsam unruhig und entgegen dem Gerücht, ein Kälbchen sei auf die Welt gekommen, lautet die Auskunft, es könne noch etwas dauern. Gegen 15 Uhr binden die ersten Bauern ihre Kühe los. Alle sind sie seit frühmorgens um vier Uhr auf den Beinen. Nun heisst es zurück zu Huf in die Ställe, für andere Kühe ist der Weg weit, und sie werden auf die Transporter geführt.

Text&Bild: Elsbeth Stucky

Rangliste

Braun- und Fleckvieh gemischt

6. Melk und ältere gek. vor 1.5.

1. Lili BG Nussbaum/Huber
2. Wolga F. Berger
3. Wendy Frauenfelder/Meier

6. Melk und ältere gek. nach 1.5.

1. Babette M. Morf
2. Milka Nussbaum/Huber
3. Varesca Chr. Keller

5. Melk gek. vor 1.5.

1. Sira Th. Weber
2. Celerina F. Berger
3. Roxy Nussbaum/Huber

5. Melk gek. nach 1.5.

1. Alaska Nussbaum/Huber
2. Tina M. Morf
3. Elster Frauenfelder/Meier

4. Melk gek. vor 1.5.

1. Doris M. Holliger
2. Renate Frauenfelder/Meier
3. Jolanda Nussbaum/Huber

4. Melk gek. nach 1.5.

1. Fania M. Bachofen
2. Lina BG Nussbaum/Huber
3. Natalie Frauenfelder/Meier

3. Melk gek. vor 1.2.

1. Ariel F. Berger
2. Adina Markus Bachofen
3. Paloma Frauenfelder/Meier

3. Melk gek. 1.2. bis 31.5.

1. Forza Frauenfelder/Meier
2. Berna W. Bachofen
3. Carina M. Morf

3. Melk gek. nach 1.6.

1. Amelia M. Bachofen
2. Canasta F. Berger
3. Edilsa Frauenfelder/Meier

2. Melk gek. vor 1.2.

1. Regina M. Morf
2. Lolie Th. Weber
3. Armada Th. Weber

2. Melk gek. 1.2. bis 31.5.

1. Tabea W. Bachofen
2. Calla F. Berger
3. Dairy M. Bachofen

2. Melk gek. nach 1.6.

1. Regula W. Bachofen
2. Diana M. Bachofen
3. Zora Frauenfelder/Meier

1. Melk gek. vor 1.2.

1. Mary Lou B. Bosshard

2. Philadena M. Bachofen

3. Laura M. Holliger

1. Melk gek. 1.2. bis 31.5.

1. Vorina M. Bachofen
2. Berta M. Morf
3. Davira Th. Weber

1. Melk gek. nach 1.6.

1. Victory M. Bachofen
2. Calanda M. Morf
3. Salsa Nussbaum/Huber

Rinder über 2¼-jährig

1. Resi M. Morf
2. Lulu Th. Weber
3. Thuja M. Morf

Rinder 2 bis 2¼-jährig

1. Reni M. Bachofen
2. Indigo Th. Weber
3. Gaia F. Berger

1. Maurmer Oktoberfest

Samstag, 18. Oktober 2014, ab 13 Uhr
Waldhütte Maur, Stuhlen

Live-Musik mit Egon aus Tirol

Tischreservation ab sofort: Telefon 044 980 28 75 oder
info@maurmeroktoberfest.ch, www.maurmeroktoberfest.ch



Neu bei uns:
Anti-Allergie-Haarfarbe mit
bis zu 100% Grauabdeckung
und bis zu 3 Stufen Aufhellung!

Jetzt testen!



Coiffeur Neuhofer
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhofer.ch

NEUHOF
COIFFEUR

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

**Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung**

**MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42**

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malergangartner.ch

THAI TAKE AWAY

Neue Öffnungszeiten
Ab MONTAG 19. MAI
Jeden Abend geöffnet

Montag bis Freitag
09.00 - 14.00 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr

Telefon 043 366 03 63
www.thai-cooking-school.ch



ab sofort zu vermieten in
Ebmingen

Lager- raum

im 2. UG, ca. 50 m²,
Miete Fr. 300.-/Mt.
Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüeg)

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

**Ihr Partner für Gebäudesicherheit
seit 1992**

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch - www.concanis.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause

Barbara Langenberger
Tel. 077 411 28 04
barbara.langenberger@remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr. 1, 8610 Uster,
www.remax.ch/barbaralangenberger



RE/MAX
Immobilien

Interview mit Gemeinderätin Delia Jäggi

Explodierende Sozialkosten; wie sieht es bei uns aus?



Delia Jäggi, Sozialvorsteherin Maur.

In der Gemeinde Maur sind die Aufwendungen der Sozialkosten seit 2005 mehr oder weniger stabil. Der Schweizer Blätterwald rauscht aber in letzter Zeit gewaltig; an vielen Orten steigen diese Kosten explosionsartig. Einzelne Gemeinden – so z.B. Hagenbuch – kommen in die Bedrouille und überlegen sich gezwungenermassen, massiv an der Steuerschraube zu drehen. Die neugeschaffene Behörde KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) kommt von verschiedenen Seiten unter Beschuss. Grund genug, mit der neuen Sozialvorsteherin unserer Gemeinde ein Gespräch über die Herausforderungen in diesem Bereich zu führen.

Christoph Lehmann: Frau Jäggi-Lüthi, Sie sind seit Frühjahr 2014 neu – neben der Gesundheit – auch noch für das Soziale zuständig. Wie erleben Sie diese neue Aufgabe?

Delia Jäggi: Der Einstieg war recht schwierig – die schwere Erkrankung

der Abteilungsleiterin Sandra Lenzinger und ihr viel zu früher Tod waren und sind für die ganze Abteilung eine grosse Belastung. Meine Einarbeitung konnte nicht wie geplant stattfinden, jedoch erfahre ich von allen Mitarbeitenden der Sozialabteilung eine grosse Unterstützung. Das Gebiet ist für mich neu und die Tatsache, dass man im Sozialwesen an das Amtsgeheimnis gebunden ist, bedeutet, dass die Fälle nur der Sozialbehörde, nicht aber dem Gemeinderat bekannt sind. Somit habe ich das Amt ohne Vorkenntnisse angetreten. Die neue Verantwortung empfinde ich als spannend.

Im Bereich «Soziales» hat in den letzten Wochen vor allem der Fall «Hagenbuch» mit einer eritreischen Grossfamilie Schlagzeilen produziert und die Gemeinde an den Rand einer saftigen Steuererhöhung gebracht. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?

DJ: Ich verfolge die Berichterstattung über das Sozialwesen intensiv, denn es hilft mir auch beim Einarbeiten in meinen neuen Bereich. Ich bin allerdings dezidiert der Ansicht, dass das System nicht an Einzelfällen, wie sie in der Presse geschildert werden, gemessen werden darf. Man muss sicher genau hinschauen, aber häufig werden einzelne Fälle aufgeblasen geschildert und im Nachhinein entpuppen sie sich als weniger dramatisch. Im erwähnten Fall hat sich ja offenbar herausgestellt, dass die Fremdplatzierungen der Jugendlichen nicht auf Veranlassung der KESB erfolgt sind, sondern aufgrund von Empfehlungen der Hagenbuchner Schulbehörde.

Sie haben das Stichwort geliefert – die KESB. Also die neu geschaffene «Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde». Diese steht in der Kritik, die Kosten im Sozialwesen in neue Höhen zu treiben. Stimmt das so?

DJ: Die Kosten sind sicher gestiegen. Ob dies allerdings nur aufgrund der KESB passiert ist, kann ich weder bestätigen noch demen-

tieren – dazu fehlen mir noch weitere Informationen. Wenn von einer Kostenexplosion die Rede ist, kann ich hier nur feststellen, dass dies auf jeden Fall für Maur nicht zutrifft. Die Kosten steigen, ja, aber in einer mit der Bevölkerungsentwicklung einhergehenden und nachvollziehbaren Parallelität. Problematisch ist es natürlich schon, wenn die KESB entscheidet und wir keinen Einfluss mehr haben – die frühere gemeindeeigene Sozialbehörde hatte nach meinem Dafürhalten den Vorteil gehabt, dass man die einzelnen Fälle von grösserer Nähe her beurteilen konnte. Dies fehlt nun.

Einige Gemeinden, Gemeindepräsidenten wehren sich nun gegen die KESB – Maur?

DJ: Die Gesetzgebung im Vormundenschaftswesen ist vom Bund gesteuert – auf Stufe Kanton und Gemeinde können Impulse gegeben werden, Änderungen müssten aber vom Bund kommen. Wir beobachten und analysieren die Situation laufend, aber als Gemeinde sind wir nicht an vorderster Front tätig.

Einen Fall «Hagenbuch» könnte es also auch in der Gemeinde geben?

DJ: Ja – kann es geben. Die finanziellen Auswirkungen auf unser Gemeinwesen wären dabei natürlich weit weniger dramatisch als bei einer kleinen Gemeinde wie Hagenbuch. Man muss aber auch die Relationen sehen – gemessen an den gesamten Sozialleistungen, also AHV und IV und die Zusatzleistungen dazu, Arbeitslosenversicherung, Kleinkinderbetreuungsbeiträge usw. machen die Ausgaben bei der Sozialhilfe nur ca. 3% aus.

Gibt es überhaupt noch Bereiche, wo die Gemeindebehörde autonom entscheiden kann?

DJ: Ja, wenn auch wenige; zum Beispiel teilweise bei der wirtschaftlichen Hilfe, also der Sozialhilfe. Dort sind grundsätzlich die SKOS-Richtlinien massgebend. Aber im Rah-

men dieser Richtlinien haben wir bestimmte Ermessensspielräume. Ein Beispiel ist die Integrationszulage. Es ist kein grosser Spielraum, aber er ist vorhanden. Ich empfinde dies nicht nur negativ, denn es geht insgesamt ja auch um Rechtsgleichheit. Hagenbuch wird jetzt vom Kanton unterstützt. Aufgrund eines neuen Verwaltungsgerichtsentscheids, der besagt, dass die Kosten für die Fremdplatzierung als Sozialhilfe definiert werden müssen und somit einem festgelegten Verteilschlüssel zwischen Kanton und Gemeinden zu Grunde liegen, ist das so.

Aber das ist doch einfach «linke Tasche, rechte Tasche» und wird über den Finanzausgleich zwischen den Kantonen bzw. über die Kantonssteuer wieder hereingeholt?

DJ: Ja, im Grundsatz werden die Kosten einfach auf mehr Steuerzahler verteilt.

Wenn Sie aber von den bekannten Fällen lesen, wo für einzelne Massnahmen schnell einmal mehrere 10 000 Franken im Monat aufgewendet werden müssen, wird Ihnen dann nicht auch ein bisschen mulmig? – Wird das Ganze einfach zu exzessiv?

DJ: Ja, die Fälle sind bekannt; nach meinem Dafürhalten sind es jedoch Spitzen und wie eingangs erwähnt, kaum tauglich, das ganze System zu hinterfragen oder zu verteufeln. Ich mag mich an das Ende der 80er-Jahre, als ich beim Jugendgericht arbeitete, erinnern: Schon damals wurden zum Teil sehr kostenintensive Massnahmen gesprochen. Heute gibt es eine Vielzahl von Massnahmemöglichkeiten – gerade bei schwierigen Jugendlichen – und eine einzelne Massnahme kann helfen, noch grösseren zukünftigen Schaden, auch finanziellen, abzuwenden. Meines Erachtens gilt es hier, Kosten und Nutzen für jeden einzelnen Fall sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Ein persönliches Gespräch mit dem Bischof in Ebmatingen

Bischof Markus Büchel: Weltoffen, kompetent und herzlich

In unregelmässigen Abständen finden unter dem Motto «Miteinander im Gespräch» äusserst interessante Gesprächsabende im Pfarreisaal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen statt. Zuletzt Gast war Markus Büchel, Bischof von St. Gallen und Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz.

Der Saal war bis auf die letzte Sitzgelegenheit gefüllt. Unter den Verantwortlichen organisierte man kurz vor 20 Uhr noch einige zusätzliche Sitzgelegenheiten. Das Interesse an der Persönlichkeit Bischof Markus Büchel ist gross. Den Weg zur St. Franziskus-Kirche in Ebmatingen haben mehr als 60 Personen gefunden.

Mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht, händeschüttelnd und mit einem aufmerksamen Entgegenkommen steht Bischof Markus Büchel kurz vor dem Gespräch mit Hans Gall bei der Eingangstüre. Er zeigt Nähe, freundlich und herzlich. So wie man sich eben einen Bischof vorstellt. Pünktlich um 20 Uhr eröffnet Hans Gall das Gespräch mit dem hohen kirchlichen Gast Markus Büchel. Es zeigt sich gleich bei seinen ersten Worten: Hier ist eine grosse Persönlichkeit von Herzlichkeit und Wärme zu Gast in Ebmatingen. Gesprächsleiter Hans Gall signalisiert gleich zu Beginn, dass dies kein Referat sein soll. Eher soll Bischof Markus Büchel etwas über sich und seinen Werdegang erzählen. Die Interessierten im Pfarreisaal wollen den Bischof gerne etwas näher kennen lernen. Zum Auftakt gleich ein optimaler Einstieg in eine gute Vorstellungsmöglichkeit von Hans Gall: «Herr Bischof Büchel, woher kommen Sie?» Ganz pragmatisch beantwortet hiesse dies aus Rütli im Kanton St. Gallen. Doch Bischof Büchel weiss da noch einiges mehr zu erzählen. Geboren wurde Markus Büchel am 9. August 1949 und ist heute der 11. Bischof des Bistums St. Gallen seit der Gründung nach der Abspaltung von Chur im Jahre 1847. Aufgewachsen ist der Bischof auf einem Bauernhof mit einem Bruder und drei Schwestern.



Gesprächsleiter Hans Gall (links) führte durch die Diskussion von Bischof Markus Büchel aus St. Gallen.

Er erinnert sich an die ärmliche Gegend und darf auf eine glückliche Familie zurückblicken. In Rheineck hatte er dann die Möglichkeit, das Gymnasium zu besuchen, und als Missionar und mit seinen Verpflichtungen, auch zuhause zu helfen, war ihm eine Grundprägung gegeben.

Eben hat Markus Büchel ein Foto von sich ausgegraben, das ihn als Ministranten zeigt. Mit dem gleichen Stolz erzählt er, dass er bestimmt zu dieser Zeit auch der stolzeste Ministrant war. Und dabei lässt Markus Büchel keine Gelegenheit aus, locker und mit viel Witz über seine Jugend zu sprechen. Als ihm dann sein Pfarrer sagte, dass er auch absolut einer von ihnen sein kann, war sein Weg geebnet. Er meint, dass der damalige Pfarrer ihn

bestimmt besser kannte, als er sich selbst. Es folgen viele Wege und Stationen, bis er sich heute als Bischof von St. Gallen auf dem Podest mit Hans Gall unterhält. Die gemeinsamen Wege von Hans Gall und Bischof Markus Büchel kreuzten sich im Militärdienst, wo Büchel als Feldprediger seine seelsorgerische Ader voll und ganz ausleben konnte. Erstaunt hat ihn dazumal schon, dass keine Unterschiede aufgrund der unterschiedlichen Konfessionen zu erkennen waren und das gesamte Militärkader hinter ihm und seiner Arbeit stand.

So erzählte Büchel frei von der Leber weg seinen Werdegang, den Hans Gall gekonnt immer und immer wieder näher an den heutigen Tag heranführte. Auch wenn zuletzt

Bischof Büchel ab und zu mal in der Presse in Berichten über politische Themen oder der Homosexualität stand, meisterte er anschliessend an dieses Gespräch auch gekonnt die Fragen der Zuhörer. Auch Fragen über Bistum von Zürich oder Genf beantwortete er geschickt und offen. Auch wenn er zu einigen Fragen selbst sowie aus Rom keine konkrete Antwort bieten konnte. Bischof Büchel zeigte sich durchaus sehr modern und erkannte, dass der Wandel in der heutigen Gesellschaft auch eine grosse Herausforderung für die Kirche darstellt. Er sieht die Aufgabe der Kirche klar und deutlich bei der Basis und erkennt auch durch Papst Franziskus eine deutliche Wandlung aus Rom.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Die Landi Maur ist wegen Umbaupause für ein paar Tage geschlossen

Landi Maur: Günstig, kompetent und neu GRÖßER



Landi-Geschäftsführer Kurt Müntener ist für den Umbau bereit.

Möglich, dass der eine oder andere Leser schon vor der geschlossenen Türe der Landi Maur sich wunderte. Aufgrund der Ferienzeit erschien vergangene Woche keine «Maurmer Post». Deshalb die Info über den Ausbau der Landi Maur in der aktuellen Ausgabe.

Vom Donnerstag, 16. Oktober, bis und mit Samstag, 25. Oktober 2014, bleibt die Landi Maur wegen Ausbauarbeiten geschlossen. Der Laden wird vergrößert und bietet so den Kunden ein noch besseres und erweitertes Angebot. Am Montag, 27. Oktober, können Sie die frisch umgebaute Landi Maur wieder aufsuchen, und zu einer kleinen Eröffnungsfeier vom 6. bis zum 8. November sind Sie ganz herzlich vom Landi-Team eingeladen. In ganz dringenden Notfällen steht

Ihnen jedoch das Landi-Team weiter zur Verfügung.

Einige kleine Preishits für die Wiedereröffnung kann Ihnen die «Maurmer Post» schon verraten. Biertrinker und Weingeniesser des Döle aus dem Wallis werden über den Sonderpreis erfreut sein. Aber nicht nur Sie sollen von den günstigen Preisen profitieren. Auch die Katzen freuen sich über einen Lachs- oder Forellenschmaus aus der Neueröffnungsaktion. Vorbeigehen lohnt sich auf jeden Fall.

Wichtig für alle ZKB-Kunden und Bankbenutzer: Der ZKB-Schalter bleibt während dieser Umbauzeit geöffnet.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Für die ganze Region

Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete 2014



Liebevoll und frisch: Die Auslage am Aeschmer Herbstmarkt.

Nachdem der Aeschmer Frühlingmarkt 2014 mangelndem Zuspruch von Besuchern sowie der Reorganisation der organisierenden

Märktgruppe des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch geopfert werden musste, findet der Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete rund um das

Wettsteinhaus für alle Maurmer und Freunde unserer Region am letzten Samstag des Monats, 25.10.2014, von 10.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die besondere Attraktion jedes Herbstmarkts ist die Verarbeitung frischer Äpfel unserer Region zu frischem Most. Gleichzeitig hält die Schatzkammer gleich nebenan ihr grosses Tor während der gesamten Märtdauer offen. Auch das Wettsteinhaus, welches sich mit eigener Küche für alle möglichen privaten Anlässe und zu günstigem Preis zur Miete empfiehlt, steht offen.

Neben den Schätzen unserer lokalen Brockenstube «Schatzkammer», dem von der Gesellschaft zum Wettsteinhaus frisch gepressten flüssigen Ertrag aus Aeschmer Äpfeln und dem Gebrannten vom letzten Jahr finden Sie reichhaltige Angebote unserer Marktfahrer und des Ortsvereins Aesch-Scheuren-

Forch. Frische Brote, Gemüse und Obst vom Betrieb der Familie Burkhard, Kürbissuppe, Hotdog und Grillgut, Kuchen und Kaffee, viele Honigsorten, Sirup, Konfitüren, mediterrane Antipasti, Kunsthandwerk, dekoratives Herbst- und Winterliches, ein Stand der Schatzkammer mit Kinderbüchern, CDs und Weihnachtsartikeln sowie Kinderstände mit Spielwaren usw. Einmal mehr ermöglicht der Ortsverein den Kauf von den am Markt frisch geräucherten Forellen aus Zürcher Oberländer Zucht. Bei hoffentlich trockenem Herbstwetter hoffen wir, dass auch die Cüpli-Bar des Ortsvereins im Stall regen Besuch empfangen darf. Wir freuen uns über jeden Besuch aus nah und fern. Wir hoffen mit Ihnen, dass Sie viele alte Bekannte bei uns treffen werden.

*Ihre Märktgruppe des Ortsvereins
Aesch-Scheuren-Forch*

Klassik-Prominenz zu Gast in unserer Gemeinde

Der Loorensaal ist auch eine Oper



Georgi Dimitrov (Foto: Verena Keller)



Maya Wirz (Foto: Marc Gilgen)

Verena Keller bringt die schönsten Momente aus Opern und Operetten in den Loorensaal. Mit dabei: die Schweizer Ausnahmekünstlerin Maya Wirz. Wir wollten wissen, wie wir zu dieser Ehre kommen.

Rainer Kuhn: Wie kams zu diesem Anlass? Klassische Musik auf dem Land ist ja nichts Alltägliches.

Verena Keller: Ich habe ja immer wieder solche Konzerte gemacht. Aber dieses ist jetzt wirklich aus einem speziellen Grund entstanden.

Welchem?

VK: Ich war in Sofia und hab mit Michael Hauenstein eine CD aufgenommen, ich hab das ja auch noch nie erlebt, das war sehr spannend. Was mich am meisten überrascht hatte, war die Begeisterung der Musiker. Ich kam dann mit dem Dirigenten Georgi Dimitrov ins Gespräch und fragte ihn, ob er nicht in

die Schweiz kommen und einen so genannten «Meisterkurs» anbieten möchte, und die Idee gefiel ihm.

Was ist ein Meisterkurs?

VK: In diesem Fall nehmen acht Sänger teil, mit denen er einzeln arbeitet. Für die Sänger ist das eine tolle Erfahrung. Und als ich wusste, dass er das machen will, hab ich angefangen zu organisieren, ich buchte den Loorensaal, schrieb die Sänger an, machte die Pläne, brachte das Ganze auf die Spur. Ich wollte das Resultat dieses Workshops sicht- und hörbar machen. Klar konnten wir nicht ein ganzes Orchester auf die Bühne stellen, das kann man in der Schweiz für so einen Anlass gar nicht bezahlen. An unserem Konzertabend werden die Sänger nur von einem Klavier begleitet, was dem Ganzen nochmals eine intime und spezielle Note verleiht.

Opern und Operetten sind ja eine Musikszene, die sich einem Normalbürger wie

mir nicht unbedingt grad erschliesst. Man siehts kaum im Fernsehen, und im Radio wirds auch nicht unbedingt gespielt. Man muss das also wollen.

VK: Das ist schon so. Man muss Freude haben an dieser Art von Musik.

Ist das auch eine Generationensache? Es gibt ja nicht viele 15-Jährige, die auf Opern abfahren.

VK: Nein, eigentlich nicht, wobei ich Ihnen sagen muss, dass meine Tochter acht Jahre lang im Kinderchor im Opernhaus war ...

Ja, aber Sie arbeiten ja damit. Das hat sie dann von Ihnen mitbekommen. Meinen Kindern hab ich die Rolling Stones oder Bruce Springsteen mitgegeben, nicht Verdi.

VK: Ja, die Musik, die man selber hört, beeinflusst auch die Kinder, das ist schon so. Ich habe einen Enkel, der ist jetzt sechs, mit dem ging

ich früher mal ins Opernhaus die «Zauberflöte» anschauen, und er fand das so genial. Ich hab ihm dann ein Video der «Zauberflöte» geschenkt, welches er dann den ganzen Tag angeschaut hatte.

Was erwartet mich und meine Kinder denn genau am 24. Oktober?

VK: Werke von Puccini, Verdi, Tschaikowski, Strauss und vielen mehr, vorgetragen von exzellenten und grösstenteils aus der Schweiz stammenden Sängern. Sie und Ihre Kinder werden mit schönen Erinnerungen nach Hause gehen.

Text: Rainer Kuhn

**4. VORHANG AUF
Highlights aus Oper&Operette**
Freitag, 24. Oktober 2014
19.30 Uhr, Loorensaal
Tickets à Fr. 30.–
Vorverkauf: Bäckerei Fischer,
Ebmingen

Kronprinz Ludwigs Arme reichen bis nach Maur

Oktoberfest in der Stuhlenhütte

Morgen ist Maur blau-weiss. Wenigstens die Waldhütte in Stuhlen. Denn dann findet dort das erste Oktoberfest unserer Gemeinde statt. Was 1810 anlässlich der Hochzeit zwischen dem Kronprinzen Ludwig und Prinzessin Therese in München begann, entwickelte sich zu einem jährlichen Volksfest, welches heute überall auf der Welt gefeiert wird. So jetzt auch bei uns.

Rainer Kuhn: Wer organisiert das jetzt genau? Und wieso macht ihr das?

Margrit Kalt: Wir sind vier völlig frei zusammengewürfelte Personen. Wir dachten, da es rundherum schon Oktoberfeste gibt, sollten wir das in Maur auch mal machen.

Eine klassische Bieridee also?

MK: Ja, im wahrsten Sinn des Wortes (lacht). Mit Bier und Dirndl und Lederhose und allem drumherum.

Wo liegen die grössten Schwierigkeiten beim Organisieren eines solchen Anlasses?

MK: Da wir das zum ersten Mal machen, vor allem die Frage, wie viele Leute denn kommen. Wir rechnen mal mit 200 Leuten. Wir fangen nachmittags um 13.00 Uhr an und feiern bis abends um 21.00 Uhr.

Und wenns regnet?

MK: Feiern wir auch. Wir haben rund 70 Plätze in der Waldhütte. Es ist alles organisiert, dass es auch lustig wird, wenn es regnet. Aber es wird nicht regnen.

Und ihr arbeitet dann auch selber dort? So mit in jeder Hand fünf Humpen?

MK: Ja, machen wir. Ob wir in jeder Hand fünf Bier schaffen, wird sich noch zeigen. Wir werden unser Bestes geben. Wir haben ja auch alles ausgetestet. Wir haben Bretzeln und Weisswürste gegessen, besuchten andere Oktoberfeste, versuchten alles zu optimieren. Es wird lustig.

Wie seid ihr denn da vorgegangen?



Margrit Kalt, Mitinitiantin des ersten Maurmer Oktoberfestes.

MK: Wir haben uns zuerst mal im Dorf umgeschaut. Schatt liefert das Paulaner, einen Metzger haben wir ja nicht mehr hier, da nahmen wir

den von Zumikon, der macht die Würste selber. Und der könnte auch nachliefern, wenn wir zu wenig haben sollten. Eine Schulkollegin von

mir liefert die Bretzeln, auch selbstgemacht. Apfelstrudel und Lebkuchenherze ebenfalls.

Ist das nicht auch ein Risiko? Ist ja schwierig zu kalkulieren.

MK: Ja schon, aber unsere Lieferanten sind sehr entgegenkommend, was wir nicht verbrauchen, können wir zurückgeben. Das Risiko hält sich so im Rahmen. Im schlimmsten Fall gibts ein Nullsummenspiel. Aber wir sind zuversichtlich. Die Freude steht im Mittelpunkt, nicht der Gewinn.

Und die Musik?

MK: Haben wir einen aus dem Tirol, der hat all die Schunkellieder drauf. Die gehören zum Oktoberfest wie Bretzeln und Bier.

Ich bring dann noch Alka-Seltzer mit. Sicherheitshalber. Ich freu mich.

www.oktoberfestmaur.ch

Text&Bild: Rainer Kuhn

Wir vermieten im Zentrum von Maur nach Vereinbarung, schöne

3 ½ Zi-Wohnung mit Gartensitzplatz

Die Wohnung ist sehr hell und hat in allen Zimmern Parkett. 30 m vom Haus entfernt geht der Bus nach Zürich und nach Fällanden. In fünf Minuten Gehdistanz ist man am Greifensee.

Garagenplatz möglich.
Preis der Wohnung
Fr. 1790.- und
Fr. 200.— à Kto. Nebenkosten.

Anfragen an
H. Grieder 079 324 35 00 oder
hagri@bluewin.ch.



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Amtlich

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 30.9.2014

Schülerzahlen per 15.9.2014	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/-innen	Total Schule Maur	Sonderschulen	Heimschulen	Gymnasium	Privatschulen
Total 1. KG	15	31	29	29			104				8
Total 2. KG	16	30	23	22		2	91				9
Total KG	31	61	52	51		2	195				
Total 1. Klasse	25	18	38	22			103				5
Total 2. Klasse	17	26	25	13		3	81				8
Total 3. Klasse	23	26	31	18		2	98				8
Total 4. Klasse	17	24	39			2	80				8
Total 5. Klasse	15	24	54			5	93				11
Total 6. Klasse	23	23	44			1	90				10
Total Primarstufe	120	141	231	53		13	545				
Total 1. Sekundarstufe					68	3	68			23	27
Total 2. Sekundarstufe					73	1	73			28	27
Total 3. Sekundarstufe					45		45			36	26
Total Sek A					124		124				
Total Sek B					50		50				
Total Sek C					12		12				
Total Sekundarstufe					186	4	186				
Externe Sonderschulungen							15	2			
TOTAL	151	202	283	104	186	19	926	15	2	87	147

Schulpflege Maur

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Forchstrasse, Höhenstrasse – Stationsstrasse, Scheuren

Vom 14. Juli bis Ende Oktober 2014;

Einbahnverkehr Richtung Forch/Zumikon

Vom 3. bis 14. November 2014; Fahrverbot

Hans-Rölly-Strasse, Scheuren

Vom 14. Juli bis Ende Oktober 2014; Halteverbot

Tobelstrasse, Hellstrasse – Tobelstrasse 7, Scheuren

Vom 4. August bis Anfangs November 2014; Fahrverbot

Wassbergstrasse, Zufahrtsstrasse – Maiacherstrasse, Aesch

Vom 20. Oktober bis Ende November 2014; Einbahnverkehr

Fahrtrichtung Wassberg

Lebernstrasse, Ebmatingen

Vom 8. September bis Ende November 2014; Fahrverbot, Anstösser bis Baustelle gestattet

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Todesfälle

Sigrist, Paul Willy

geboren 23. März 1924, gestorben 22. September 2014 in Uster, wohnhaft gewesen Haldenstrasse 1, 8124 Maur

Wacker, Rudolf Reinhold

geboren 2. Januar 1921, gestorben 24. September 2014 in Zürich, wohnhaft gewesen Hans-Rölly-Strasse 9, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Schnorf, Friedrich Heinrich

geboren 22. Oktober 1928, gestorben 29. September 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 6. Oktober 2014, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Leemann, Kurt, wohnhaft Aeschstrasse 35, Forch

Gemeinderat Maur: Maur, 17. Oktober 2014

Amtlich

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Ein Viertel der Steuereinnahmen für den Finanzausgleich

Das Maurmer Budget 2015 ist geprägt von einer Rekordzahlung von CHF 10,3 Mio. in den kantonalen Finanzausgleich. Der Gemeinderat beantragt die Beibehaltung des Steuerfusses von 87% und rechnet mit einem Defizit von CHF 2 Mio.

Voranschlag 2015

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat präsentiert seinen ersten Voranschlag der neuen Legislatur, nachdem er sich zuvor intensiv mit den Budgetgrundlagen beschäftigt hat. Er hat den überraschend hohen Steuerertrag 2013 – welchem die entsprechend hohe Steuerkraftabschöpfung zwei Jahre später auf dem Fuss folgt – ebenso in die Überlegungen einbezogen wie die aktuellen Prognosen. Sowohl die ordentlichen Steuereingänge wie die Grundstückgewinnsteuern wurden optimistisch budgetiert und auch der Buchgewinn aus dem Landverkauf Gütsch berücksichtigt.

In der Laufenden Rechnung 2015 resultiert bei einem Aufwand von CHF 74,6 Mio. und einem Ertrag von CHF 72,6 Mio. ein Defizit von CHF 2 Mio. (2014: 2,3 Mio.), welches aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Per Ende 2015 sinkt das Eigenkapital auf einen prognostizierten Wert von CHF 87 Mio. Der Cashflow aus der Laufenden Rechnung beträgt CHF 6,2 (5,3) Mio.

Das Investitionsvolumen beträgt im kommenden Jahr CHF 17,3 (17,2) Mio. Die grösste Position ist wie im Vorjahr die bauliche Sanierung des Zollingerheim-Haupttraktes, welche mit CHF 9,6 Mio. zu Buche schlägt. Aber auch die weitere Planung für das Generationenprojekt Looren (CHF 1,4 Mio.) sowie die Erneuerung der Tiefbau-Infrastruktur wie Strassen, Wasser, Abwasser und Bäche binden mit CHF 4,9 Mio. beträchtliche Mittel. Die Investitionsausgaben können zu knapp 50% durch selber erwirtschaftete Mittel, den so genannten Cashflow, finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 9,2 Mio. wird wie geplant durch Vermögensreserven abgedeckt.

Personelles

Eine personelle Verstärkung der Sozialabteilung erwies sich aufgrund angestiegener Fallzahlen, insbesondere im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV, als unumgänglich. Nach dem Hinschied der bisherigen Abteilungsleiterin musste auch die Leitung neu geregelt werden. Auf den 1. Oktober 2014 wurde **Ralph Staub**, der die Abteilung seit dem Sommer als Stellvertreter interimistisch führte, zum neuen Abteilungsleiter befördert.

Als stellvertretende Abteilungsleiterin wurde **Yvonne Stolz** ernannt, welche seit 1. September 2014 mit einem 60%-Pensum als Sozialberaterin tätig ist.

Ebenfalls auf den 1. Oktober ist Frau **Marlies Pfister** als kaufmännische Mitarbeiterin mit einem

Arbeitspensum von 80% wieder fest zur Sozialabteilung gestossen, wo sie bereits vom April 2013 bis im Februar 2014 tätig war.

Zur Verstärkung der Abteilung Hoch- und Tiefbau hat der Gemeinderat eine zusätzliche Administrativstelle mit 80 Stellenprozenten bewilligt. Diese soll auf Anfang 2015 besetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt werden die bisher eingeschränkten Öffnungszeiten der Abteilung aufgehoben, und für sämtliche Stellen im Gemeindehaus gelten wieder einheitliche Öffnungszeiten.

Stefanie Ammann, die stellvertretende Leiterin des Steueramts, hat ihre Stelle auf Ende September 2014 gekündigt, um eine neue Herausforderung im Treuhandbereich anzunehmen. Die Stelle wurde zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Eröffnung der neuen Hausarztpraxis in Binz im November 2014

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2014 als Massnahme zur Sicherstellung der zukünftigen Hausarztversorgung ein Darlehen von maximal CHF 350 000 für die Einrichtung einer Gemeinschaftspraxis in Binz gewährt. Der Gemeinderat hat gestützt auf diesen Legislativentscheid einen Darlehensvertrag auf zehn Jahre mit der Firma Acamed Binz AG abgeschlossen, der mit einer persönlichen Bürgschaft durch die beiden ärztlichen Inhaber abgesichert ist. Die Darlehenssumme wurde ausbezahlt und die Praxis im blauen «Funny»-Gebäude in Binz wird derzeit eingerichtet.

Am 3. November 2014 wird die Arztpraxis eröffnet. Damit ist ein wichtiger Eckstein für die Aufrechterhaltung der ärztlichen Grundversorgung gelegt. Insbesondere ist eine Nachfolgelösung für die bevorstehende Schliessung der Arztpraxis von Dr. med. Urban Pachlatko, Ebmingen, sichergestellt.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Zollikonstrasse, Binz (19.8.)

kontrollierte Fahrzeuge	442
Anzahl Übertretungen	59 (13%)
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h

Zürichstrasse, Maur (1.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	271
Anzahl Übertretungen	39 (14%)
Höchstgeschwindigkeit	74 km/h

Rellikonstrasse, Maur (10.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	951
Anzahl Übertretungen	8 (1%)
Höchstgeschwindigkeit	61 km/h

Der Rapport der Gemeindepolizei Zollikon, welche im Auftrag der Gemeinde Maur in den

Tempo-30-Zonen Geschwindigkeitsmessungen vornimmt, zeigt für das 3. Quartal 2014 folgendes Bild:

Eggstrasse, Maur (9.7.)

kontrollierte Fahrzeuge	110
Anzahl Übertretungen	12 (11%)
Höchstgeschwindigkeit	44 km/h

Leeacherstrasse, Ebmingen (24.7.)

kontrollierte Fahrzeuge	88
Anzahl Übertretungen	18 (20%)
Höchstgeschwindigkeit	47 km/h

Eggstrasse, Maur (7.8.)

kontrollierte Fahrzeuge	139
Anzahl Übertretungen	23 (16%)
Höchstgeschwindigkeit	45 km/h

Chalenstrasse, Ebmingen (4.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	111
Anzahl Übertretungen	13 (12%)
Höchstgeschwindigkeit	41 km/h

Leeacherstrasse, Ebmingen (8.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	92
Anzahl Übertretungen	11 (12%)
Höchstgeschwindigkeit	42 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Die Erneuerung des Bachdurchlasses unter der Forchstrasse/Forchbahntrasse an der Gemeindegrenze zu Egg konnte mit Gesamtkosten von CHF 370 000 abgeschlossen werden, womit der bewilligte Kredit um CHF 155 000 unterschritten werden konnte.

Für die Sanierung der Tobelstrasse auf dem Teilstück im Bränneli bis Hellstrasse, Forch, hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 478 000 als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Bauarbeiten werden zum Zuschlagspreis von CHF 305 000 durch die Firma Toller & Loher AG, Uetikon a.S., ausgeführt.

Das Spital Uster besorgt für die Gemeinde Maur auch im kommenden Jahr den Krankentransport und Rettungsdienst. Die entsprechende Vereinbarung wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

An die Sanierung des Bahnübergangs Neuhaus hat der Gemeinderat der Forchbahn AG einen Beitrag von CHF 50 000 zugesichert. Damit werden bauliche Mehrwerte für Anlagen auf dem Gemeindegebiet von Maur (Trottoir, Strassenbeleuchtung) pauschal abgegolten.

Für die Aufhebung von Reihengräbern im neuen Friedhof, deren 25-jährige Ruhefrist im Frühjahr 2015 abläuft, hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 20 000 bewilligt.

An die regionale Kläranlage Bachwis, Fällanden, bezahlte die Gemeinde Maur 2013 einen Kostenanteil von 11,45% oder CHF 148 000 an das Betriebsdefizit sowie CHF 17 000 für Investitionen.

Markus Gossweiler

Info

Kantonale Volksinitiative «Pistenveränderungen vors Volk»

Der VFSN unterstützt die Initiative «Pistenverlängerungen vors Volk», da das Volk von einer Veränderung oder Beibehaltung der jetzigen Pisten betroffen ist. Daher soll der Souverän auch ein Mitspracherecht haben.

Bereits im 2011 hat die Zürcher Bevölkerung sich klar für ein Mitspracherecht beim Pistenausbau ausgesprochen (22.9.2011). Über diesen Entscheid hat sich dieses Jahr der Kantonsrat mit der Streichung der Pisten aus dem Richtplan hinweggesetzt.

Matthias Dutli, Präsident VFSN

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, 8123 Ebmatingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Aktion Weihnachtspäckli 2014: Maur macht mit!



Seit vielen Jahren ist die Aktion Weihnachtspäckli der grösste Freudenbringer für benachteiligte Menschen in Osteuropa. Tausende Menschen erleben mit dem Weihnachtspäckli und einer christlichen Zeitschrift ein Weihnachtsfest, das nachhaltig wirkt. Die reformierte Kirchgemeinde Maur und das katholische Pfarrvikariat Maur ist wieder bereit für die Aktion Weihnachtspäckli 2014. Wir laden Sie herzlich dazu ein, in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckli zu machen.

**89 500 Päckli sind in der Aktion Weihnachtspäckli 2013 gesammelt worden.
Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!**

89 500 Kinder aus bedürftigen Familien, Waisen, Behinderte, Kranke, alleinerziehende Mütter und Rentner, welche kaum von ihren mageren Renten leben können, hielten staunend ein Geschenk aus der Schweiz in der Hand. Noch heute erzählen sie von der grossen Überraschung, freuen sich beim Haarewaschen über den feinen Duft des Shampoos, genehmigen sich am Sonntag ein Schweizer Gützi, und die Kinder benutzen stolz die neuen Farbstifte in der Schule. Sie haben erfahren, dass sie wertvoll sind, weil jemand für sie ein kostbares Geschenk zusammengestellt hat. Das tut so gut im schwierigen Alltag und ist eine grosse Ermutigung. Die unzähligen Päcklimacherinnen und -macher, welche ihre Geschenke an einer der über 420 Sammelstellen in der Schweiz abgegeben haben, können sich wohl kaum vorstellen, welche Freude ihre Päckli ausgelöst haben. 27 Sattelschlepper verfrachteten die Päckli zur Verteilung in die Ukraine, nach Moldawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland. Dank Ihrem Päckli, Ihrer Spende, Ihrem Gebet und all Ihrer Unterstützung für die Aktion Weihnachtspäckli wurde es für notleidende Menschen in Osteuropa Weihnachten. Merci!

In der Gemeinde Maur ist die Sammelzeit vom 31. Oktober bis 14. November 2014.

Dabei sind die Abgabestellen wie folgt:

Ebmatingen: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstr. 31, 1. Stock, Sekretariat,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr und Donnerstag 13.30–17.00 Uhr
Maur: Gemeindehaus, Empfang, zu den üblichen Öffnungszeiten
Aesch, Forch: Zollingerheim, Sekretariat, zu den üblichen Öffnungszeiten

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Diakon Joachim Lurk
Pfarrerinnen Pascale Rondez

Metzgete Herbstabend

Freitagabend, 31. Oktober 2014,
ab 17.30 Uhr

Es spielt live die
Oldhouse Jazzband
Dixieland-Musik



**Zollingerheim
Forch**

Zollinger Stiftung – Zollingerheim – Aeschstrasse 8
8127 Forch – Tel: 044 806 14 14 – info@zollingerheim.ch

Info

Herbstsammlung der Pro Senectute

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner. Im Herbst fallen die Blätter, aber dafür steigt die Anzahl der Sammelbriefe der vielen Wohltätigkeitsorganisationen.

Auch der Pro Senectute wurde dieses Zeitfenster für die Herbstsammlung zugeteilt. Sicher haben Sie den entsprechenden Spendenauftrag schon erhalten, und wir bitten Sie, dem Couvert der Pro Senectute spezielle Beachtung zu schenken und den beigelegten Einzahlungsschein zu benutzen. Wenn Sie Ihre Spende in den Monaten Oktober und November machen, erhalten wir für unsere Ortsvertretung einen grösseren Anteil der Spenden als in der übrigen

Zeit. Wenn Sie den Vermerk «für die OV Maur» anbringen, steht der gesamte Betrag unserer Ortsvertretung zur Verfügung.

Für Ihre Unterstützung, auf die wir auch weiterhin angewiesen sind, danken wir Ihnen ganz herzlich und versichern Ihnen eine sinnvolle Verwendung Ihrer Spende.

Pro Senectute Ortsvertretung Maur
Giacomo Nett

Info

Halbtagswanderung Unterwegs mit den Stadtzürcher «Bergbahnen»

Dienstag 28. Oktober

Die Dolderbahn bringt uns ab Römerhof in wenigen Minuten hinauf zum Dolder. Dort beginnt unsere Spätherbstwanderung in einer ersten Etappe zum Zoo-Eingang.

(Wer Interesse an einem Zoo-Besuch hat, kann die Wandergruppe verlassen. Die ZKB gibt unter www.zkb.ch/zoo vergünstigte Eintrittskarten ab.)

Ab Zoo führt unser Weg hinauf zum höchsten Punkt des Zürichberg und zum Schlachtendenkmal. Dieses erinnert an die Schlachten um die Eidgenossenschaft zwischen den Franzosen einerseits und den Russen und Österreichern anderseits. Gewonnen haben die Franzosen 1799 unter dem Oberbefehl von General Massena. Nun steigen wir hinunter ins Quartier Rigiblick. Nach wenigen Minuten können wir im Hotel Rigiblick unseren Durst löschen. Die Standseilbahn Rigiblick bringt uns nach kurzer Fahrt zum Rigiplateau, wo wir den Bus 33 besteigen können. Dieser fährt direkt zum Klusplatz und weiter zum Hegibachplatz.

Wanderzeit:	ca. 1½ Stunden Auf ca. 120 m / ab ca. 140 m
Treffpunkt:	Zürich Römerhof 13.00 Uhr
Heimreise:	Individuell, ca. 16.00 Uhr ab Rigiplateau mit Bus 33
Billet:	Tageskarte Zonen 110, 121

Keine Anmeldung erforderlich. Um die Teilnehmerliste zu erstellen, wäre eine Anmeldung via Homepage wünschenswert, danke.

Bei unsicherer Wetterlage gebe ich am Dienstagmorgen Auskunft über die Durchführung der Wanderung, Tel. 044 980 15 32.

Der Wanderleiter Ernst Urech

Anderswo

Bengler Herbstfest 2014

Herbstfest in Benglen
am Samstag, 25. Oktober 2014, ab 8.30 Uhr
wieder mit Fällander Wochenmarkt.

Eine Woche nach Ende der Herbstferien, am Samstag, 25. Oktober, findet in Benglen das traditionelle Herbstfest statt. Bereits zum zweiten Mal wird der Wochenmarkt von Fällanden am Bengler Herbstfest zu Gast sein! Fälländer können mit dem Shuttle-Bus bequem nach Benglen fahren und wieder zurück.

Auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus Buechwis, bei den Veloständern sowie auf dem Platz vor dem Hallenbad, reihen sich am Herbstfest wieder die vielen bunten Marktstände aneinander. Bis zum Mittag verkaufen die Marktfahrer vom Fällander Markt Gemüse, Fisch und Fleisch sowie Milchprodukte, Backwaren und vieles mehr.

Daneben wird am Bengler Herbstfest vom Kunsthandwerk über Honig und Wein, vom Schmuck und von den handgemachten Karten und Dekoartikeln bis zu den Wollsachen alles angeboten, was sich die Festbesucher wünschen können. Wie immer werden auch der beliebte Most, welcher vor Ort gepresst und frisch ab Presse verkauft wird, und die duftenden, hausgemachten Brote und Zöpfe nicht fehlen.

Im Vorbeigehen lohnt es sich bestimmt auch, einen Blick auf die Auslage beim Hol- und Bringtag zu werfen. Hier können nicht mehr gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände abgegeben werden. Gefällt dem Besucher ein ausgestellter Gegenstand, kann er diesen gratis mitnehmen. Was nicht ankommt, wird am Abend vom Besitzer wieder abgeholt.

Gegen Hunger und Durst bietet das Bengler Herbstfest bestimmt für jeden Geschmack etwas: feine, frisch zubereitete Kürbissuppe, Würste und Hamburger vom Grill, Pommes frites und Kartoffelsalat gibt es ebenso wie orientalische Spezialitäten, Raclette und feine, hausgemachte Kuchen. Fürs Essen und Trinken und das gesellige Beisammensein stehen mitten auf dem Festplatz, aber auch im geheizten Mehrzweckraum Tische und Bänke zur Verfügung.

Auch zur Unterhaltung unserer Festbesucher ist wiederum einiges vorgesehen: Für die Kleineren gibt es ein schönes Karussell und die Ponykutsche, das beliebte Kinderschminken vom Jugi Fällanden, das Päcklifischen vom Vorchindsgi und den altbekannten Kinder-Flohmarkt (im Foyer Hallenbad). Für Abenteuerlustige halten die Pfadfinder mit Sicherheit auch dieses Jahr wieder eine tolle Überraschung bereit. Ein Auftritt der Mädchenriege sowie das «Kino Feuerwehrlokal» vom Familienverein Fällanden für die 4- bis 8-Jährigen runden das Programm ab.

Für musikalische Unterhaltung sorgen sowohl die Bengler Clown-Gugge als auch die Musikgesellschaft Fällanden.

Die vielen Organisatoren und Helfer vom Ortsverein Benglen freuen sich wie jedes Jahr auf einen prächtigen Herbsttag und auf ein gut besuchtes und fröhliches Bengler Herbstfest.

Wir freuen uns auf Sie!

OK Bengler Herbstfest

Info

Märchennachmittag mit Jolanda Steiner

Sonntag, 26. Oktober 2014, 15.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Aesch/Forch

«TRAUMFRESSERCHEN»
(von Michael Ende)

Jolanda Steiner wird wieder Gross und Klein
in ihre Märchenwelt entführen.

Was gibt es Schöneres, als die geschenkte Stunde
am 26. Oktober im Märchenland zu verbringen.

Ausführlicher Bericht in der MP vom 24. Oktober 2014

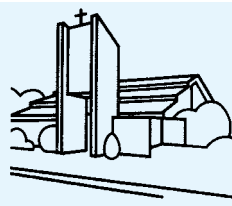
Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Leserbrief

Leserbrief zum Bericht und Kommentar «Projekt Spielplatz Breiti» in der Ausgabe 35

Mit mir äusserte sich noch eine weitere Anwesende positiv zum Projekt. Wenn der Reporter in der Überschrift schreibt, es sei kein einziger Befürworter erschienen und es hätten sich ausschliesslich Anwohnende versammelt, ist dies nicht richtig. Im Artikel wird ausser den Kosten mit keinem Wort erwähnt, wie das derzeitige Projekt, im Kommentar übertrieben als öffentlicher Grill-Park bezeichnet, aussehen würde. Die Befürworter würden von der Allgemeinheit nur fordern, sich für die Sicherheit und Ordnung aber nicht engagieren. Fordert der Reporter Abend-Patrouillen der Eltern nach angelsächsischem Vorbild, wenn er die Mitarbeiter der Seewache als handzahme Herumschleicher verunglimpft? Es ist schade, dass nicht mehr Befürworter erschienen sind, aber es ist ein Irrtum, zu glauben, damit hätte sich die Anwohnerschaft, die sich teilweise aggressiv und gereizt äusserte, noch beruhigen lassen. Die Gemeinde Maur ist in den letzten Jahren gewachsen. Darunter sind viele junge Familien mit Kindern. Es ist ein Bedürfnis, dass es in dieser Gemeinde einen Platz gibt, wo sich Eltern und ihre Kinder treffen können. Dafür reicht es nicht, wenn man einfach eine Schaukel und ein bisschen Wiese zur Verfügung stellt. Es soll ein Ort sein, der zum Verweilen und Entdecken einlädt. Dies ist in diesem Projekt auf kreative Weise, mit einem vernünftigen Kostenaufwand, erfüllt.

Franziska Schäfer, Ebmatingen



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller, Diakon:
Jochim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Katholisches Pfarrvikariat

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Oktober
16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 19. Oktober
10.30 Uhr Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: MISSIO Freiburg – für
den Ausgleichsfonds der Weltkirche

Montag, 20. Oktober
19.00 Uhr Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 22. Oktober
09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 23. Oktober
09.10 Uhr Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Sonntag, dem 26. Oktober, feiern wir das
Franziskusfest. Begleitung im Gottesdienst,
Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power,
anschliessend Teilete im Saal. Für die Kinder
und Jugendlichen stehen diverse Spiele zur
Verfügung.

Einladung zur Kirchgemeinde- versammlung

Mittwoch, 19. November, 20.15 Uhr
im Pfarreizentrum Egg

1. Genehmigung Voranschlag und
Festsetzung des Steuerfusses 2015
2. Bekanntgabe der Rechnung der
Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 2013
3. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen
vierzehn Tage vor der Versammlung in den
Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme
auf. Hinsichtlich des Stimmrechts weisen
wir auf Art. 54 der Kirchenordnung der
Römisch-katholischen Körperschaft des
Kantons Zürich hin.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mit-
glieder der Kirchgemeinde, welche das
18. Altersjahr zurückgelegt haben und
im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes
oder der Niederlassungs- oder Aufent-
haltsbewilligung sind. Im Anschluss an
die Kirchgemeindeversammlung sind alle
Versammlungsteilnehmerinnen und Ver-
sammlungsteilnehmer herzlich zu einem
Apéro eingeladen.

Weitere Informationen
www.kath.ch/maur

Leserbrief

Wildwest am Wassberg?

Liebe Redaktoren

Dieses Verkehrsschild ist mir an der
Wassbergstrasse aufgefallen.

Mit freundlichen Grüssen
Godi Bärtschi, Ebmatingen



reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Blickwechsel mit der Konfirmandenklasse Ebmingen – Binz – Forch

Nach den Sommerferien hat der Konfirmandenunterricht begonnen, sodass die ganze Klasse nun schon eine Weile zusammen unterwegs ist mit mir auf der Reise durch das Konfjahr: Philipp Bartsch, Selva Belk, Lea Cordioli, Alexander Hefti, Pascal Keller, Severin Klapproth, Romina Kratzer, Alessandra Sauter, Joel Stäuble, Cédric Wetter und Gioia Zoelly.

Einmal pro Woche diskutieren wir und denken nach über Gott und die Welt, hören bei Kerzenlicht auf Worte und Musik im Raum der Stille vom Gerstacher, spielen und gehen den grossen Fragen nach, die das Leben aufwirft. Auch die rote Kerze der Klasse macht die Runde. Nach und nach gewinnt sie Gestalt und wird zum Gesamtkunstwerk, zu dem



Und das ist mir aufgefallen in der Kirche.

jeder auf seine Weise beiträgt. Haben Sie sich die Kirche Maur schon einmal in aller Ruhe angeschaut, und was entdecken Sie? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben einen Blick in die Kirche geworfen: Am Entstehen ist derzeit eine kleine Fotoreportage. Sie ist virtuell

ab 27. Oktober auf unserer Website und ausgedruckt am Samstag, 25. Oktober, am Stand der Kirchgemeinde am «Herbstmarkt mit Moschtete» in Aesch beim Wettsteinhaus zu besichtigen. Ich freue mich und bin gespannt!

Pfarrerin Pascale Rondez

AMTSHANDLUNGEN im 3. Quartal 2014

TAUFEN

Am 27. Juli:

Yimena Schnellmann,
Tochter von Esther und
Urs Schnellmann, Binz

Am 10. August:

Jessica Schrag, Tochter von
Sandra und Rolf Schrag,
Dübendorf

Am 14. September:

Ennio Giorgio Tettamanti,
Sohn von Sergio und
Stephanie Tettamanti,
Ebmingen

Am 28. September:

Enya Electra Von Wart-
burg, Tochter von David
und Adriana Von Wart-
burg, Maur

Elin Ladina Maier,
Tochter von Jürg und
Annette Maier, Maur

BESTATTUNGEN

Am 2. Juli:

Schweizer Hans,
im 89. Lebensjahr, Maur

Am 4. Juli:

Brunsting Renée, im
92. Lebensjahr, Forch

Holzaufferheiden Rita
Inge Margarete, im 78.
Lebensjahr, Deutschland

Am 7. Juli:

Eichenberger Walter,
im 87. Lebensjahr, Forch

Am 9. Juli:

Spycher Vivian Beatrice,
im 47. Lebensjahr, Maur

Am 25. Juli:

Burnens-Mürner Jeanne,
im 87. Lebensjahr, Forch

Am 8. August:

Von Allmen Hans,
im 84. Lebensjahr, Forch

Am 20. August:

Frauenfelder Adelheid, im
86. Lebensjahr, Ebmingen

Am 27. August:

Baur Brigitte,
im 67. Lebensjahr, Forch

Am 5. September:

Gujer Robert,
im 91. Lebensjahr, Maur

Am 30. September:

Wacker, Rudolf Reinhold,
im 94. Lebensjahr, Forch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur
**Zu Dir, o Herr, erhebe ich
meine Seele** – Psalm 25, 1
Pfarrer: Pascale Rondez
Orgel: Alex Stukalenko
Männerchor am Greifensee
Leitung: Dario Viri
Kollekte: Verein Nachbar-
schaftshilfe Maur
Anschliessend Kirchen-
kaffee

11.15 Uhr, Kirche Maur
«Verrat» mit Yvonne
Becker, Priska Bolli und
Stefanie Renggli
Fiire mit de Chliine

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag 18. Oktober

13.45–17.00 Uhr
Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

Dienstag, 21. Oktober

10–11 Uhr
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12.00–13.30 Uhr

KGH Gerstacher,
Ebmingen
Domino-Treff
«Gebt uns unsere
Geheimnisse zurück»
Leitung: Renate Hertach

Mittwoch, 22. Oktober

10.00–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 23. Oktober

9.40–10.25 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

12.00–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Domino-Treff
«Gebt uns unsere
Geheimnisse zurück»
Leitung: Renate Hertach

Freitag, 24. Oktober

Treffpunkt: 17.50 Uhr
Schifflande Maur
Rückkehr: ca. 23 Uhr
Nachtwanderung um den
Greifensee
JuKi (7.–8. Klasse)
Dirk Andexel
Anmeldung:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 22. Oktober

9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen.
Gottesdienst

Sammelzeit 31. Oktober

bis 14. November
Ökum. Weihnachts-
päckliaktion
Abgabestellen;
übliche Öffnungszeiten:
Sekretariat, KGH
Gerstacher, Ebmingen
Empfang Gemeinde, Maur
Sekretariat Zollingerheim,
Aesch

AMTSWOCHE

19.–25. Oktober
Pfarrer: Karolina Huber
Tel. 044 980 40 4



TRAUUNGEN

Am 5. Juli:

Roger und Nadja Schmid,
geborene Reinli, Lenzburg

Dominic und Patricia
Klingler, geborene Hügli,
Herliberg

Am 19. Juli:
Christian und Nina
Brendolise,
geborene Flück, Zürich

Am 16. August:

Dieter und Lilian Walser,
geborene Baur, Maur

Marcel und Christina
Prader, geborene Baer,
Dübendorf

Am 23. August:
Michael und Nicole Huber,
geborene Bianchera,
Fällanden

Info

Veranstaltungen

Oktober

Freitag, 17. OktoberKerzenziehen**14–18 Uhr**Mühlescheune Maur.
Frauenverein Maur-Uessikon.Hot-Stone-Schiff**19.30–22 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Schachkurs**14–17 Uhr**

Schachkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Schachlehrer Markus Regez (Küsnacht), Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Samstag, 18. OktoberAusschiessen – Absenden**10–12 Uhr**Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.SVP-Herbstfest**11.30–16 Uhr**

SVP-Herbstfest, Waldhütte Stuhlen. SVP Maur.

Burg und Mühle Maur**geöffnet. 14–17 Uhr**

Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Fussball**17 Uhr**

4.-Liga-Meisterschaftsspiel FC Maur 1 – FC Wallisellen 2, Sportplatz Looren. FC Maur.

Sonntag, 19. OktoberZmorge-Schiff**10.45–12.15 Uhr**

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Rundfahrten mit der «Greif»**12.45, 14.15 und 15.45 Uhr**Rundfahrten Maur-Greifensee-Uster-Maur mit dem Dampfschiff Greif, keine Reservation möglich, Info Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.Fiire mit de Chliine**11.15 Uhr**

mit Pfarrerin Karolina

Huber, Kirche Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Erkunde Weine vomZürichsee**11–20 Uhr**Suuserfäscht – Martin Welti Weinbau, Laubistrasse 119, Uerikon am See. www.mw-weinbau.ch.**Montag, 20. Oktober**Häckseldienst

Gesundheitssekretariat Maur.

ELKI-Treffen**10–11 Uhr**

Eltern-Kinder-Treffen, Spielplatz hinter dem Kindergarten Maur, bei schlechtem Wetter im KGH Kreuzbühl Maur.

Bibliothek Aesch**15.30–17.30 Uhr**

die Bibliothek Aesch macht heute neu an der Aeschstrasse 1, (beim Kreisel) wieder auf. Bibliotheken Maur.

Dienstag, 21. OktoberGrüngutabfuhr**6.45–17.00 Uhr**

Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag**14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Mittwoch, 22. OktoberSeniorenachmittag

«Lieber en Ma im Huus als gar kei Aerger», Ein Stück Margrit Rainer, Hommage zum 100. Geburtstag, vorgetragen von Christine Lather und Patrizia Draeger, KGH Kreuzbühl Maur. Seniorenkommission Maur.

Präsidentenkonferenz**19.45 Uhr**KGH Kreuzbühl Maur. VVM Verschönerungsverein Maur.
Spaghetti-Schiff
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.**Freitag, 24. Oktober**Tessiner-Schiff**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Nothilfe-Intensivkurs**18 Uhr**1. Teil des Nothelfer-Intensivkurses, Theoriesaal Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur. Freitag, 24., bis Samstag, 25. Oktober
Nothilfekurs (intensiv). 18–22 Uhr (Freitag) und ganzen Tag (Samstag), Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.**Freitag, 24., bis Freitag, 31. Oktober**Kleidersammlung

5 Sammelstellen ganze Gemeinde gemäss Sackaufdruck, letzter Abgabetermin: 31. Oktober, 17 Uhr. Samariterverein Maur.

Oper & Operette**19.30 Uhr**

«4. Vorhang auf» – Highlights aus Oper & Operette, Arien und Duette von Ch. Dounod, A. Ponchielli, G. Puccini, G. Verdi uvm., Loorensaal, Forch, Tickets CHF 30.–, VV Bäckerei Fischer Ebmingen oder Abendkasse. Verena Keller Artists.

GeneralversammlungFC Maur**19.30 Uhr**

offizielle Generalversammlung des FC Maur, Ort und Details folgen. FC Maur.

AdventsfensterAnmeldeschluss für Adventsfenster unter <http://doodle.com/ndxam449mz-tevd5g>. D. Brecheis und B. Kunz, Maur.**Samstag, 25. Oktober**Tag der offenen Tür in der Apotheke Witikon**8–16 Uhr**

Carl Spittelerstrasse 2, 8053 Zürich. Wir feiern unser 5-Jahr-Jubiläum

Nothilfe-Intensivkurs**9–16 Uhr**

2. Teil des Nothelfer-Intensivkurses, Theoriesaal Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Gewehrabgabe –Schlussabend**15.30–? Uhr**

Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Herbstmärt mit Moschtete**10–16 Uhr**

rund um das Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Schatzchammer imWettsteinhaus**10–16 Uhr**

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kolibrisamstag**10–14 Uhr**

KGH Kreuzbühl Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Sonntag, 26. OktoberZmorge-Schiff**10.45–12.15 Uhr**

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Franziskusfest**10.30 Uhr**

mit Gospelchor Maur Erntedank, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Konzert**17 Uhr**

EOS Guitar Quartet spielen Werke v. Rossini, Boccherini, Piazzolla uvm., Ref. Kirche Egg, Konzert-zirkel Egg.

Märchennachmittag**15 Uhr**«Traumfresserchen» – Ein Märchen von Michael Ende für Gross und Klein mit Jolanda Steiner, Singsaal, Schulhaus Aesch, Tickets unter Tel. 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch. Kulturkommission Maur.**Montag, 27. Oktober**Häckseldienst

Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 28. OktoberGrüngutabfuhr**6.45–17.00 Uhr**

Gesundheitssekretariat Maur.

Wanderung Halbtage

Route wird kurzfristig festgelegt, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Ernst Urech. Wandergruppen Maur.

Büchertreff**20.15 Uhr**

Wettsteinhaus Aesch (jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien). Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Mittwoch, 29. OktoberSpaghetti-Schiff**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Infoabend Sekundarstufe**20.00–21.15 Uhr**

Informationsabend über Übertritt Sekundarstufe, Schulhaus Looren. Sekundarschule Looren.

Freitag, 31. Oktober bis**14. November**Päckliaktion

Abgabestellen: Gemeindeverwaltung Maur, KGH Gerstacher, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Zollingerheim, Forch. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Metzgete mit Jazzmusik**Ab 17.30 Uhr**

es spielt live die «Oldhouse Jazzband», Grosser Saal, Zollingerheim Forch.

Hot-Stone-Schiff**19.30–22.00 Uhr**

Schiffsteg Maur. SGG Maur.